



Geschichte 6b
Jacobs
16.3.2020

Aufgaben zur Bearbeitung zu Hause 16.3. bis 3.4.2020

Die Aufgaben finden sich auch auf IServ. Dort lade ich auch für besonders Interessierte ein wenig weiteres Material hoch.

Wie wurde Rom eine große Macht?

1. Schaut Euch das folgende Tutorial auf youtube an
<https://www.youtube.com/watch?v=O7LH4JmmRV8>

2. Lest die Seiten 110 und 111 im Buch durch und bearbeitet mithilfe des Videos die Aufgaben 1 bis 3 auf Seite 111.

3. Lest die Seiten 118-119 im Buch gründlich und bearbeitet die Fragen 1, 2, 3 und 4 auf der Seite 119.

4. Lest das Arbeitsblatt „Wer hat Schuld an den Punischen Kriegen?“ (vgl. Anhang) gründlich. Ihr findet hier einen Verfassertext und die Quellen Q1 bis Q 4 (also Texte aus dem alten Rom selbst).

Stellt Euch vor, Ihr müsstet vor einem neutralen Gericht eine der beiden Seiten als Anwalt vertreten. Schreibt eine Rede, in der ihr Rom oder Karthago (je nachdem, wen ihr für hauptschuldig haltet) vor diesem Gericht anklagt – mit Gründen natürlich. Schickt mir diese selbst geschriebene Rede bis zum 29.3. bitte per Mail zu.

Wie war es, in einer römischen Familie zu leben?

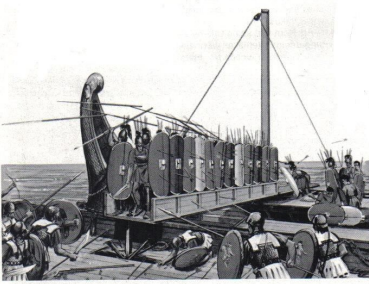
1. Schaut Euch das folgende Tutorial auf youtube an
<https://www.youtube.com/watch?v=nV6gJES3r3A>

2. Lest die Seiten 116 und 117 im Buch durch und bearbeitet mithilfe des Videos die Aufgaben 1 (Tabelle!), 2, 3 und 5 auf Seite 117.

Schickt mir bitte die Aufgaben 3 und 5 bis zum 3.4. per Mail zu.

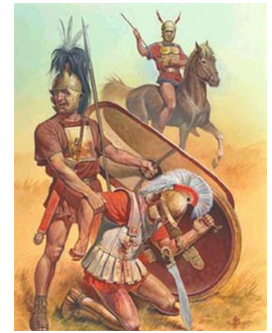
Bei Rückfragen kann ich unter ulrich.jacobs@ggjr.de erreicht werden. Sollte die Zusendung der Aufgaben per Mail nicht möglich sein, bitte ich um postalische Zusendung an mich unter der Schuladresse zu den oben genannten Zeiten.

Wer hat Schuld an den Punischen Kriegen?



Nachdem die Römer die griechischen Städte in Süditalien (erinnert euch an die griechische Kolonisation!) erobert hatten, kamen sie in direkten Kontakt mit den Karthagern, die den Handel auf Sizilien beherrschten und denen ein Teil von Sizilien gehörte. Dort lebten auch die Mamertiner, die 270 v. Chr. sowohl Rom, als auch Karthago um Hilfe gegen eine Nachbarstadt baten. Die Karthager schickten eine Hilfstruppe, die aber aus der Stadt gejagt wurde, als auch die Römer Hilfe anboten.

Nach erfolglosen Verhandlungen erklärte der römische Konsul CLAUDIUS CAUDEX den Karthagern den Krieg (1. Punischer Krieg 264-41 v. Chr.). Karthago verlor Sizilien, Sardinien und Korsika und konzentrierte sich nun auf Spanien. Hier schloßen die Römer aber bald ein Freundschaftsbündnis mit der Stadt Sagunt, was den Karthagern mißfiel, da ihnen dieser Teil von Spanien als Herrschaftsbereich im Ebro-Vertrag zugesichert worden war. HANNIBAL belagerte Sagunt und eroberte es nach 9 Monaten, ohne dass Rom reagierte. Erst nach der Eroberung verlangte Rom von Karthago die Auslieferung HANNIBALS. Karthago lehnte ab und HANNIBAL marschierte nach Italien (2. Punischer Krieg 218-01 v. Chr.).



Q 1 - LIVIUS berichtet, was HANNIBAL vor einer Schlacht zu seinen Truppen gesagt haben soll

- 1 Dieses so grausame und stolze Volk [*Anm.*: der Römer] nimmt alles in Besitz und unterwirft alles seiner freien Entscheidung. Mit wem wir Krieg, mit wem wir Frieden haben dürfen, das anzuordnen steht nach seiner Meinung ihm zu. Es schließt uns ganz eng in Grenzen von Bergen und Flüssen ein, die wir nicht überschreiten sollen, und hält die Grenzen selbst nicht ein. [...]
 - 5 Ist es nicht genug, dass du [Rom] mir meine alten Provinzen genommen hast? Nimmst du mir auch noch Spanien? Und wenn ich dieses verlasse, wirst du nach Afrika hinübergehen.
- Quelle:** BITTNER, V./HÖCKENDORF, L./SENNEWALD, M. 1995: *Geschichte und Geschehen I*, Leipzig:141.

Q 2 - LIVIUS berichtet, was SCIPIO auf die Friedensbitte HANNIBALS 202 v. Chr. antwortete

- 1 Unsere Väter haben nicht als Erste um Sizilien Krieg angefangen und wir auch nicht um Spanien. Damals hat uns die Gefahr für die Mamertiner und jetzt die Zerstörung von Sagunt die Waffen nach Recht und Pflicht in die Hand gegeben. Dass ihr die Herausforderer waret, das gestehst du selbst, und das bezeugen die Götter, die jenen Krieg nach menschlichem und göttlichem Recht entschieden haben und diesen entscheiden werden.
- 5 **Quelle:** BITTNER, V./HÖCKENDORF, L./SENNEWALD, M. 1995: *Geschichte und Geschehen I*, Leipzig:141.

Q 3 - der römische Anwalt und Staatsmann CICERO (1. Jh. v. Chr) spricht über Kriege

- 1 Die Kriege sind ungerecht, die ohne Grund unternommen werden. Denn ein gerechter Krieg kann nur zur Rache oder zum Zurücktreiben der Feinde geführt werden. Ein Krieg kann nur dann für gerecht gehalten werden, wenn er angesagt und erklärt ist und wenn vorher das vom Gegner geraubte Eigentum zurückgefordert wurde. Unser Volk hat sich durch die Verteidigung der Bundesgenossen schon aller Länder bemächtigt.
- 5 **Quelle:** BITTNER, V./HÖCKENDORF, L./SENNEWALD, M. 1995: *Geschichte und Geschehen I*, Leipzig:141.

Q 4 - der in Rom lebende griechische Historiker APPIAN (2. Jh. n. Chr.) erzählt das Ende Karthagos

- 1 Die Karthager hatten zuerst Geiseln gestellt; dann hatten die Römer die Herausgabe aller Waffen gefordert. Als das geschehen war, hofften die Karthager nun von den Römern den Friedensvertrag zu erhalten. Der römische Konsul teilte ihnen jedoch mit: „Karthager, euer Gehorsam und eure Bereitwilligkeit, Geiseln zu stellen, sind lobenswert. Aber es muss noch etwas hinzugefügt werden: Unterwerft euch auch dem weiteren Befehl des Senats. Tretet Karthago an uns ab und siedelt euch 10 Meilen vom Meer an. Denn wir haben beschlossen, eure Stadt zu zerstören.“
 - 5 Die Karthager traten darauf zur letzten verzweifelten Schlacht an. Sechs Tage und sechs Nächte dauerte der Kampf von Haus zu Haus in der brennenden Stadt unter ungeheuren Verlusten für die Karthager, bis sich schließlich die Überlebenden ergaben. Diese wurden im Landesinneren angesiedelt, die Stadt selbst aber wurde von den Römern dem Erdboden gleichgemacht.
- Quelle:** BITTNER, V./HÖCKENDORF, L./SENNEWALD, M. 1995: *Geschichte und Geschehen I*, Leipzig:139.